

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
<b>Band:</b>	116 (1974)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Referate

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hungerbühler E.: Untersuchungen von Rinderstallungen im Sinne der praktischen Stallkontrolle (Ein Beitrag zur Frage der Zusammenhänge zwischen Stall und Krankheit). Vet.-med. Diss. Zürich 1935. – [11] Kalich J.: Vergleichende stallklimatische Untersuchungen in alten und neugebauten Rinderställen Süddeutschlands. Tierärztl. Umschau 16, 374–389 (1961). – [12] Knüsel F.: Beitrag zur Frage der Mitwirkung von Milieufaktoren bei Fruchtbarkeitsstörungen und Tuberkulose des weiblichen Hausrindes. Vet.-med. Diss. Zürich 1942. – [13] Kordts E. und Gravert H.O.: Untersuchungen über den Einfluss von künstlichem Licht und Bewegung auf die Fruchtbarkeit der Kuh. Kieler Milchwirtschaftl. Forschungsberichte 24, 15–22 (1972). – [14] Morris T.R.: The Effect of Light Intensity on Growing and Laying Pullets. Wld's Poult. Sci. J. 23, 246–252 (1967). – [15] Müller R. und Kurtz L.: Untersuchungen über Zusammenhänge zwischen Stallklima und Fruchtbarkeit des Rindes. Z. Tierzüchtg. Züchtungsbiol. 71, 146–154 (1958). – [16] Ness E.: Untersuchungen und Empfehlungen zur Anwendung von Kunst- und Tagesslicht in landwirtschaftlichen Produktionsbauten. Arch. f. Landtechnik 7, 147–188 (1968). – [17] Ober J.: Gesundes Stallklima. Bayerischer Landwirtschaftsverlag München 1957. – [18] Rietschel/ Raiss: Heiz- und Lüftungstechnik, S. 334, 14. Aufl., Springer-Verlag Berlin-Heidelberg 1960. – [19] Rist M.: Grundlagen der Stall-Isolation und Stall-Lüftung. Schweiz. landw. Zschr. «Die Grüne» 99, 521–528 (1971). – [20] Schreiber G.: Untersuchungen über den Einfluss der Stallverhältnisse auf das Fortpflanzungsgeschehen der Rinder. Züchtungskde. 24, 107–121 (1952/53). – [21] Schweiz. Beleuchtungs-Kommission (SBK): Allgemeine Leitsätze für Beleuchtung. Schweiz. Elektrotechn. Verein (SEV) 4014, 1965 (4. Aufl.). – [22] Stephan E.: Über biometeorologische Strahlungseinflüsse auf den Organismus von Tieren. Dtsch. Tierärztl. Wschr. 70, 274–278 (1963). – [23] Stietenroth K.: Hygienische und wärmewirtschaftliche Forderungen bei Stallbau und Stallbetrieb. Bayerisches Landw. Jahrbuch 79, 613–683 (1934). – [24] Strebel J.: Untersuchungen von Rinderstallungen im Sinne der praktischen Stallkontrolle (Ein Beitrag zur Frage der Zusammenhänge zwischen Stall und Krankheit). Vet.-med. Diss. Zürich 1936. – [25] Strittmatter J.: Fortpflanzung und Wachstum von Goldhamstern (*Mesocricetus auratus*) bei Kunstlicht verschiedener Intensitäten. Vet.-med. Diss. Zürich 1968. – [26] Szoldatits F.: Stallhygienische Untersuchungen in Rinderställen des Kreises Laufen/Obb., Vet.-med. Diss. München 1962.

## REFEREATE

**Einfluss der postpartalen Ruheperiode auf Fortpflanzungsstörungen und Länge der Zwischenkalbezeit.** Von D. Olds und T. Cooper. J. Am. Vet. Med. Ass. 157, 92-97 (1970) (engl.).

Die weitverbreitete Ansicht, dass das Belegen der Kuh vor dem 60. Tag post partum die Konzeptionsaussichten reduziere und zudem mit einer Reihe unerwünschter Probleme vergesellschaftet sei, gab Veranlassung, diesbezüglich Vergleichsuntersuchungen durchzuführen.

Kriterium	Tage zwischen Abkalbung und Erstbesamung	
	35 oder weniger	60 oder mehr
Anzahl gedeckte Kühe	272	405
Konzeption bei Erstbesamung (%)	26,8	51,1
Konzeption nach 1.–3. Besamung (%)	71,3	75,5
Wegen Sterilität ausgemerzt (%)	7,0	7,4
Aborte (%)	8,8	10,4

Die Auswertung von 50519 Registrierungen der Dairy Herd Improvement Associa-

tion ergab folgende Zusammenhänge zwischen dem Abkalbe-Erstbesamungs-Intervall (Service-Periode) und der Abkalberate:

Service-Periode	Abkalberate
11–20 Tage	61,9%
21–40 Tage	72,8%
71–80 Tage	73,3%

Als wirksamste Massnahme zur Verkürzung der Zwischenkalbezeit erwies sich das frühzeitige Belegen der Kühle. Die deutlich niedrigeren Erstbesamungsergebnisse bei frühzeitigen Belegungen fielen bei der Beurteilung des Gesamtbestandes nicht ins Gewicht.

Das erstmalige Belegen der Kühle um den 40. Tag p.p. führte im Vergleich zum Belegen um den 60. Tag p.p. zu folgenden Unterschieden:

- Erhöhung der Anzahl Besamungen pro Trächtigkeit . . . . . um 0,08
- Verlängerung des durchschnittlichen Intervalls zwischen Erstbesamung und Konzeption . . . . . um 5 Tage
- Verkürzung der durchschnittlichen Zwischenkalbezeit . . . . . um 15 Tage!

*Schweiz. Verein. Zuchthyg. Bes.*

**Eberkastration unproblematisch und einfach.** Von K. J. Nitz. Der prakt. Tierarzt 55/6, 323–324 (1974).

Der Verfasser hat die Präparate Stresnil und Hypnodil der Firma Janssen erprobt. Nach Versuchen i.v. und i.m. kam er zur intratestikulären Verabreichung. Nach Futterentzug für 24 Stunden, kein Wasser am Operationstag, spritzt er am stehenden Tier, das nun gierig Futter oder Wasser aufnimmt, 10 ml Stresnil und 20 ml Hypnodil in der Mischspritze schräg von oben nach unten in einen Hoden. Der Stich mit langer, dünner Kanüle wird kaum bemerkt. 4 Minuten später legt sich der Eber auf die Seite, und 10 Minuten p. inject. ist die Narkose tief genug. Unterdessen kann das Op.feld gereinigt werden (kein zu warmes Wasser). Abwehrbewegungen beim Absetzen der Hoden sind selten und hindern nicht. Aufstehen nach 3–4 Stunden, ohne Exzitation.

*A. Leuthold, Bern*

**Ein respiratorisches Syndrom, verursacht durch Thrombose der Vena cava posterior.** Von J. E. Sehnan und 4 Mitarbeitern. The Vet. Rec. 94/20, 459–466 (1974).

Im Verlauf der letzten Jahre wurden in der Glasgow Veterinary School von Praktikern viele Fälle mit dem schon früher bekannten Syndrom eingeliefert. Für 12 davon liegen alle klinischen und pathologisch-anatomischen Befunde vor, wobei keine anderen Veränderungen das klinische Bild komplizierten. Die wichtigsten Symptome waren stets: Anämie infolge Bluthusten und ausgedehnte Rasselgeräusche in der Lunge. Weitere, für die Diagnose verwertbare Erscheinungen waren Schmerz bei Druck auf den Thorax und Lebervergrösserung. Bei der Sektion ergaben sich Blutungen in der Lunge, zum Teil mit Erosion von Arterienwänden und Abszessen. In 8 Fällen war der Cava-Thrombus die Folge von Erweiterung durch einen anliegenden Abszess, in den 4 übrigen konnte keine Thrombose-Ursache gefunden werden. Die Symptome können plötzlich auftreten und in 3–14 Tagen zu schweren Störungen führen, oder auch 1–4 Monate langsam zunehmen. Eine wirksame Therapie ist nicht bekannt. Wichtig ist die frühzeitige Diagnose, um durch Schlachtung Abmagerung zu vermeiden.

Die Arbeit enthält sehr viele Einzelheiten über Klinik und Pathologie, die im Original nachzulesen wären.

*A. Leuthold, Bern*